

Sektoranalyse Hanf Nutzhanf in Österreich

28. Mai 2024

Stelzer Christoph & Martin Weigl

Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen

SOZIOÖKONOMISCHE FORSCHUNG

Vorgehensweise und Methodik

Rechtslage, Verordnungen und Kontrollen

Kultivierung von Hanf

Wirtschaftliche Sichtweise von Hanf

Strukturen des Hanfbaus und Außenhandelsdaten

Ausblick

Vorgehensweise und Methodik

Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen

SOZIOÖKONOMISCHE FORSCHUNG



Qualitative Interviews

- Interviews wurden persönlich, telefonisch oder per Videokonferenz durchgeführt
- Interviewpartner:innen aus allen Bereichen der Wertschöpfungskette
- Sowohl biologische als auch konventionell wirtschaftende Landwirt:innen unter den Befragten
- Ausgeschlossen alle Hanfproduktionen, die nicht auf Ackerflächen kultiviert werden

Aufbau der Fragebögen / 15 bis 20 Leitfragen

- Vier inhaltliche Blöcke (Einleitung, Marktsituation, Bewirtschaftung, Abschluss/Ausblick) und thematische Schwerpunkte
- Landwirt:innen: Fokus auf Bewirtschaftung und Anbau von Hanf
- Hanfverwerter:innen und Händler:innen: Entwicklung der Märkte
- Öffentliche Vertreter:innen logistische Fragen
- Fragen hinsichtlich des vermarkteten Produkts

- Hanfsamen
 - Vertreter:innen der Firma Hanfland
 - VertreterIn der Firma Hanfwelt
 - Mehrere Landwirt:innen (Bewirtschaftung)
 - Lohndruschunternehmen, spezialisiert auf Hanfernte (Bewirtschaftung)
- Hanfstroh
 - VertreterIn der Firma Naporo (Synthesa ist Mehrheitseigentümer)
 - Mehrere Landwirt:innen (Bewirtschaftung)
 - Hanfstrohverwerter:innen (Marktsituation)
 - Lohndruschunternehmen, spezialisiert auf Hanfernte (Bewirtschaftung)
- Hanfblüten/-blätter
 - VertreterIn der Firma BioBloom, einer der größten Verwerter und Produzent von CBD-Produkten in Österreich (Marktsituation und Bewirtschaftung)
 - VertreterIn der Firma Deep Nature Projekt (Produktlinie MediHemp), einer der größten Verwerter von CBD-Produkten in Österreich (Marktsituation)
 - Mehrere Landwirt:innen (Bewirtschaftung)
- Öffentliche Stellen
 - VertreterIn der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES)
 - VertreterIn der Agrarmarkt Austria (AMA)

Vorgehensweise bei der Auswertung der Interviews

- Literatur-/Dokumentenrecherche und Datenbankauswertungen
- Inhaltsanalyse der Interviewprotokolle
- Durchsicht und Bestätigung des Inhalts durch Interviewpartner:innen
- Zusammenfassung der gewonnen Ergebnisse entsprechend den Leitfragen

Rechtslage, Verordnungen und Kontrollen

Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen

SOZIOÖKONOMISCHE FORSCHUNG



Rechtliche Grundlagen

- Mit dem EU-Beitritt ist in Ö seit 1995 erlaubt, Nutzhanf anzubauen
- Seit 1997 fällt Cannabis in Ö unter das Suchtmittelgesetz
- Der gesetzliche Grenzwert von THC in Hanfpflanzen für den Nutzpflanzenanbau liegt in Ö bei 0,3%
- Im EU-Sortenkatalog für landwirtschaftliche Pflanzenarten sind die Hanfsorten angeführt
- 2015 eine Risikobewertung durch die Europäische Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA)
- Bei einer tägliche Aufnahme von 1-2 µg THC/kg Körpergewicht sind keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu erwarten.
- Cannabisforschung inklusive Aufzucht von Cannabispflanzen ist in Österreich nur der AGES vorbehalten.

Cannabis-Legalisierung in Deutschland

- Seit dem 1. April 2024 ist das Cannabis-Gesetz in Kraft
- Cannabis ist im Betäubungsmittelgesetz von der Liste der verbotenen Substanzen gestrichen.
- Erwachsene dürfen bis zu 25 Gramm Cannabis in der Öffentlichkeit bei sich haben.
- Zu Hause sind der Besitz von bis zu 50 Gramm getrocknetem Cannabis sowie bis zu drei Cannabispflanzen pro erwachsener Person erlaubt.
- Überschreitungen der erlaubten Mengen um bis zu 5 Gramm (unterwegs) bzw. 10 Gramm (zu Hause) werden als Ordnungswidrigkeit geahndet. Auf den Besitz größerer Mengen steht eine Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren oder eine Geldstrafe.
- Erwachsene dürfen Cannabissamen für den privaten Eigenanbau aus EU-Mitgliedsstaaten einführen oder online bestellen.

Kontrollen bei Direktzahlungen

- Angabe im Mehrfachantrag, welche Hanfsorten kultiviert werden
- Nur im EU-Katalog gelistete Sorten dürfen innerhalb der EU beantragt und vermarktet werden
- Originaletiketten und Rechnungsbelege
- Aussaatmenge mindestens 20 kg/ha
- Landwirt:innen müssen Blühbeginn der AMA bekanntgeben
- Kontrollen zwischen dem 20. Tag nach Blühbeginn und dem 10. Tag nach Blühende
- 30% aller gemeldeten Flächen werden kontrolliert
- Flächenwahl erfolgt zufällig
- Probeentnahme erfolgt durch die AMA

• **Novel-Food Verordnung bei CBD (Cannabidiol)-Produkten**

- Neuartige Lebensmittel, welche vor dem 15. Mai 1997 noch nicht in einem nennenswerten Umfang in der EU für den menschlichen Verzehr verwendet wurden
- Zulassungsantrag gemäß Artikel 10 der Novel-Food-Verordnung (EU) 2015/2283 bei der EK
- Aus der Hanfpflanze gewonnenes CBD und synthetisch hergestelltes CBD in Lebensmitteln (Nahrungsergänzungsmitteln)
- In Österreich ist derzeit ein Arzneimittel mit Cannabis-Wirkstoffen zugelassen

Kultivierung von Hanf

Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen

SOZIOÖKONOMISCHE FORSCHUNG



Grundlegendes zu Hanf

- Nischenprodukt → Größtenteils auf kärgeren Böden kultiviert
- Staunässe und schwere Böden meiden
- Hohen Bedarf an Licht und Wärme
- Sehr trockenresistent
- Unkrautregulierend
- Bodenauflockernd
- Vielseitigkeit



Saat von Hanf

- Positive Wirkung auf Fruchtfolge
- Keine Ansprüche an Vorfrüchte, keine Probleme mit Nachfrüchten
- Saatzeitpunkt: Anfang April – Mitte Mai
- Gebräuchliche Saatstärke: 25 – 40 kg/ha
- Originalsaatgut! - 90 Hanfsorten aus EU-Sortenkatalog
 - Gefragteste Sorten in Österreich: Uso31, Fedora17 und Finola
- Anfängliche Rückschläge sind zu erwarten
 - Richtige: Sorte, Saatstärke, Anbauzeit, Anbaumethode, maschinelle Ausstattung

Pflege von Hanf

- KEINE nötig

Ernte von Hanf

- Erntezeitpunkt: Ende August und Mitte Oktober
- Sehr unterschiedlich Reifegrade bei Hanfsamen → mehr Sortenforschung!
- Spezielle Erntemaschinen (fasrige Pflanze)
- Reine Samenernte in Österreich üblich
- Stroh als Zusatzprodukt
 - Wird Stroh nicht geerntet, muss es zerkleinert werden
- Blüten vor Bestäubung ernten
- Kombinierte Ernte von Samen, Stroh und Blüten/Blättern möglich, aber nicht üblich

Nach- und Aufbereitung von Erntegut

- Hanfsamen
 - Schimmelfähig → zeitnah reinigen und trocknen
 - Kaltlufttrocknung auf 8 % Wassergehalt
 - Schälen, schroten, pressen
- Hanfstroh (1/3 Faser und 2/3 Schäben)
 - Röstung am Acker
 - Bis zu vier Häckselvorgänge nötig → teilweise bis Februar
 - 14 % Wassergehalt
- Hanfblätter/-blüten
 - Trocknen → Zentrifuge → mit Ölen verdünnen

Wirtschaftliche Sichtweise von Hanf

Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen

SOZIOÖKONOMISCHE FORSCHUNG



Erträge und Preise



- **Hanfsamen**
 - Erträge: 600 – 800 kg/ha
 - Erzeugerpreis: 2,00 - 2,50 €/kg
(1,30 €/kg konventionell)
- **Hanfstroh (Fasern + Schäben)**
 - Erträge: 3 – 5 t/ha
 - Erzeugerpreis: 140 – 220 €/t
- **Hanfblätter/-blüten**
 - Erträge: 500 – 1.500 kg/ha
 - Erzeugerpreis: 5 – 25 €/kg
300 – 500 €/kg (bei reiner Blütenernte)

Variable Kosten

- Saatgutkosten
 - 6 – 12 €/kg (teilweise 20 €/kg)
 - Biologisch = konventionell
- Bewirtschaftungskosten
 - + Grundbodenbearbeitung (Pflug)
 - + Drillsaat mit Walze
 - + Drusch inkl. Transport
 - + Mehrmaliges Häckseln des Strohs
 - + Grubbern
- Bewirtschaftungsersparnis
 - Weniger Unkrautregulierungsmaßnahmen
 - Weniger grubbern
 - Kein hacken und striegeln
 - Keine PSM
 - Keine besondere Düngung

Deckungsbeitragsvergleiche nach IDB (Ø 2017-21)

biologisch	Hanf	Weizen	Sonnenblumen	Soja
Leistung Korn	1.575	1.170	1.450	1.651
Leistung Stroh	680	173	0	0
Saatgutkosten	-293	-98	-126	-263
Bewirtschaftungskosten	-300	-344	-344	-309
Deckungsbeitrag	1.662	901	980	1.079

konventionell	Hanf	Weizen	Sonnenblumen	Ölkürbisse
Leistung Korn	910	991	852	1.775
Leistung Stroh	680	288	0	0
Saatgutkosten	-293	-66	-106	-200
Bewirtschaftungskosten	-300	-350	-306	-560
PSM-Kosten	0	-61	-108	-96
Deckungsbeitrag	997	802	332	919

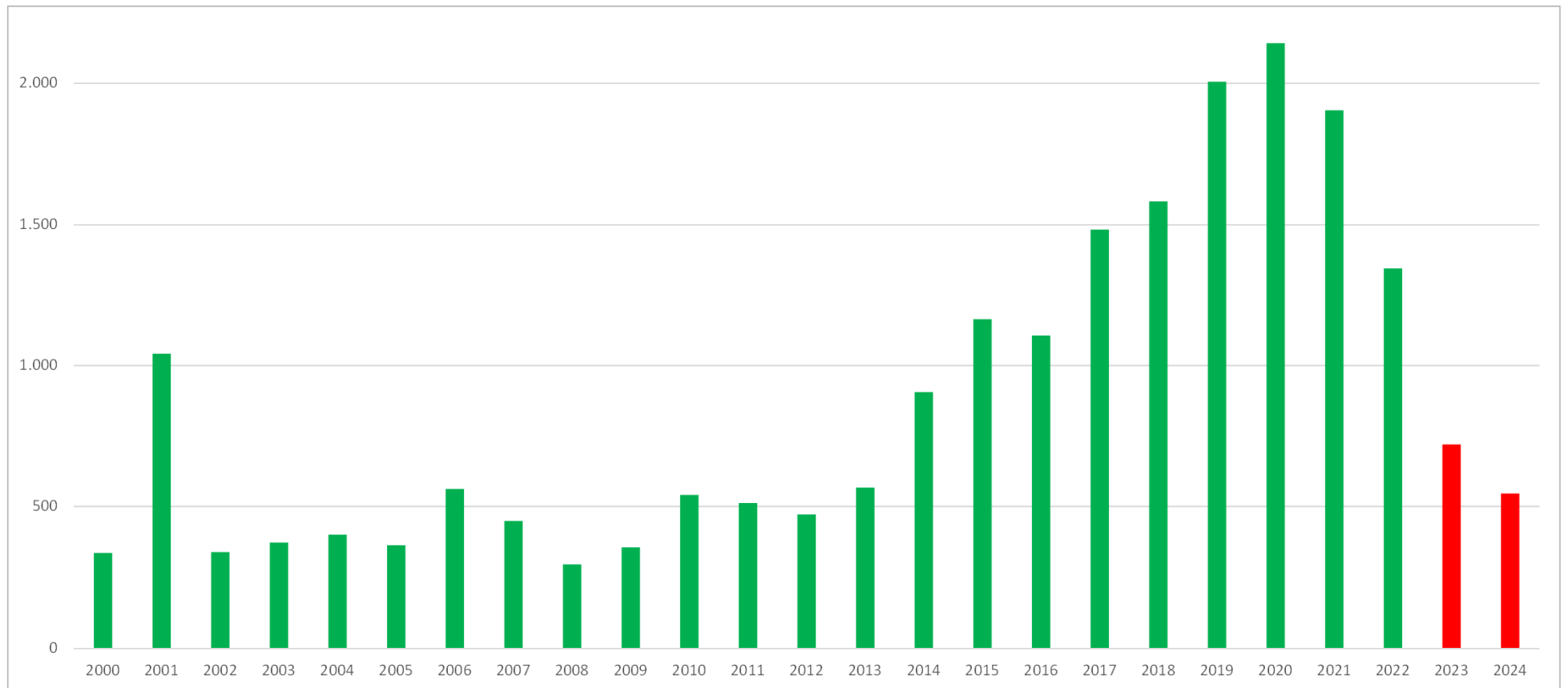
Strukturen des Hanfbaus und Außenhandelsdaten

Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen

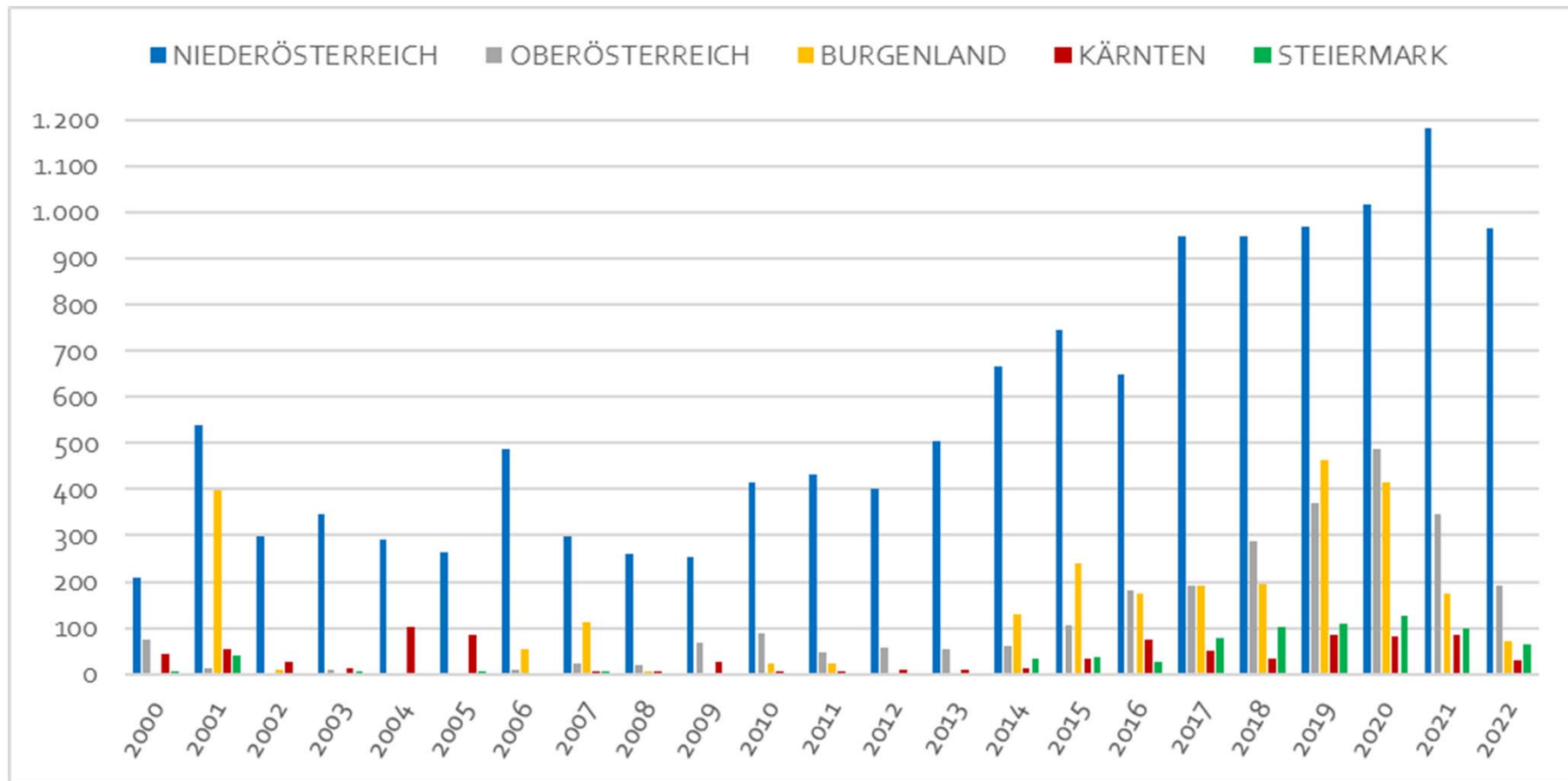
SOZIOÖKONOMISCHE FORSCHUNG



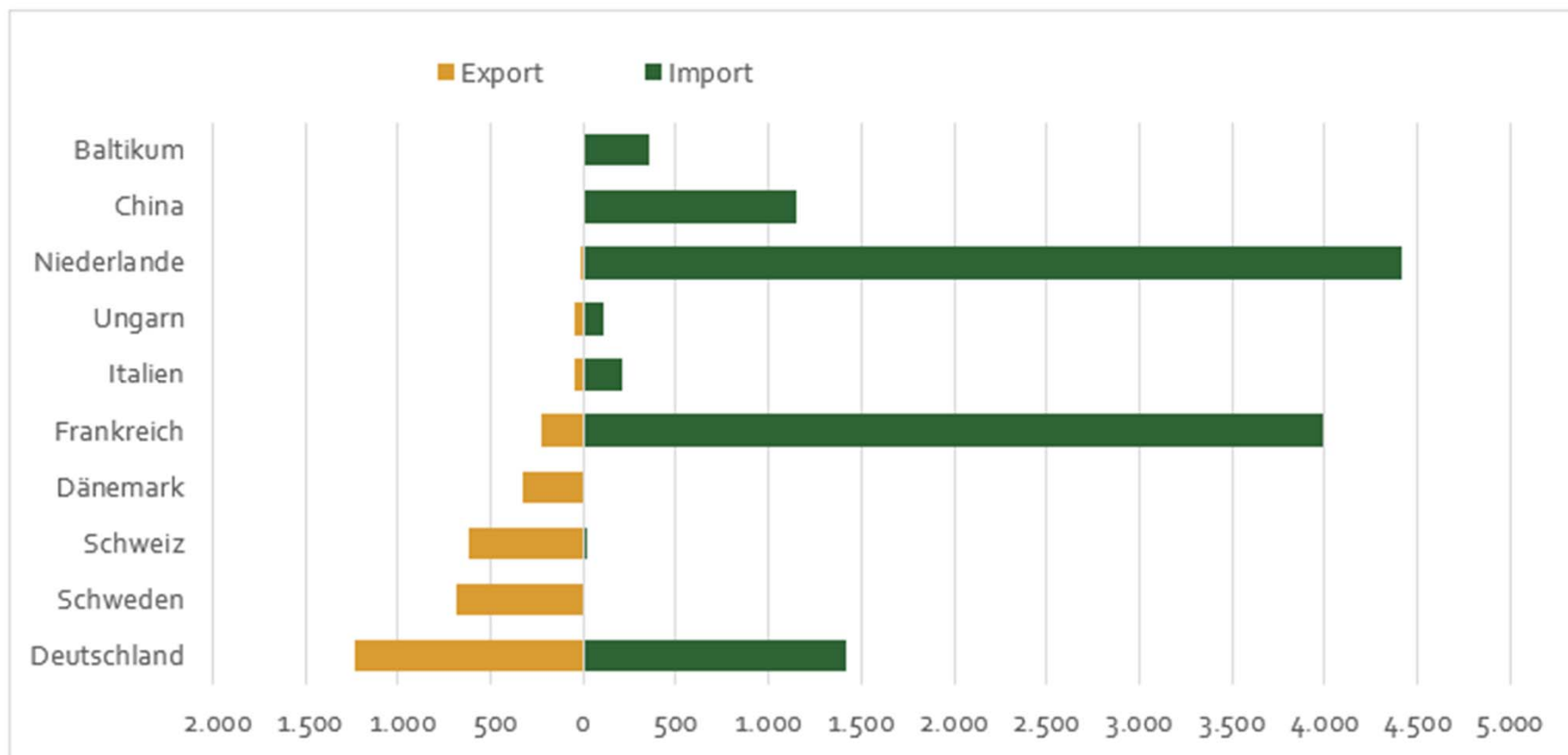
Hanfanbauflächen in Österreich 2000 bis 2024 (in Hektar)



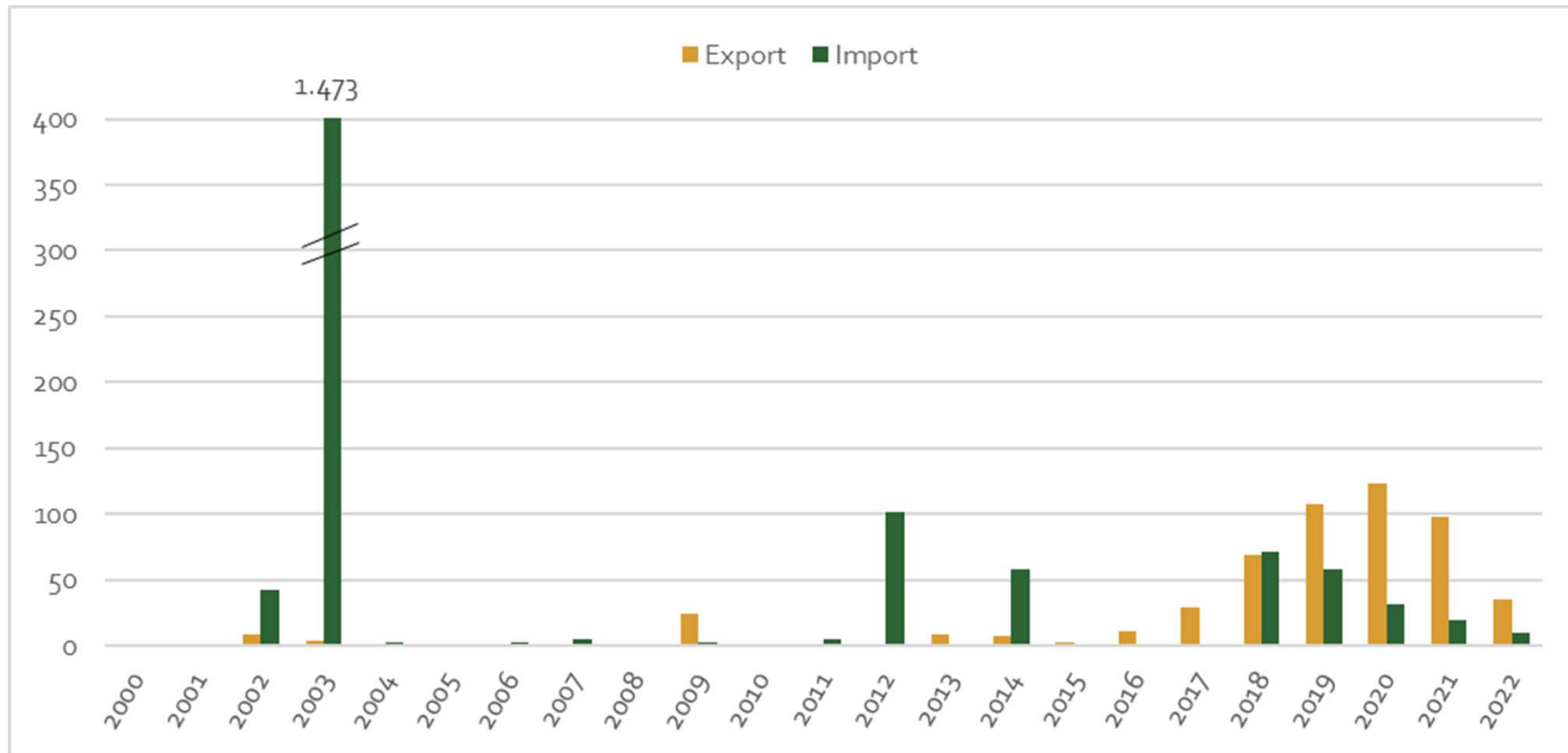
Bundeshländervergleich, Hanfflächen 2000-2022 (in Hektar)



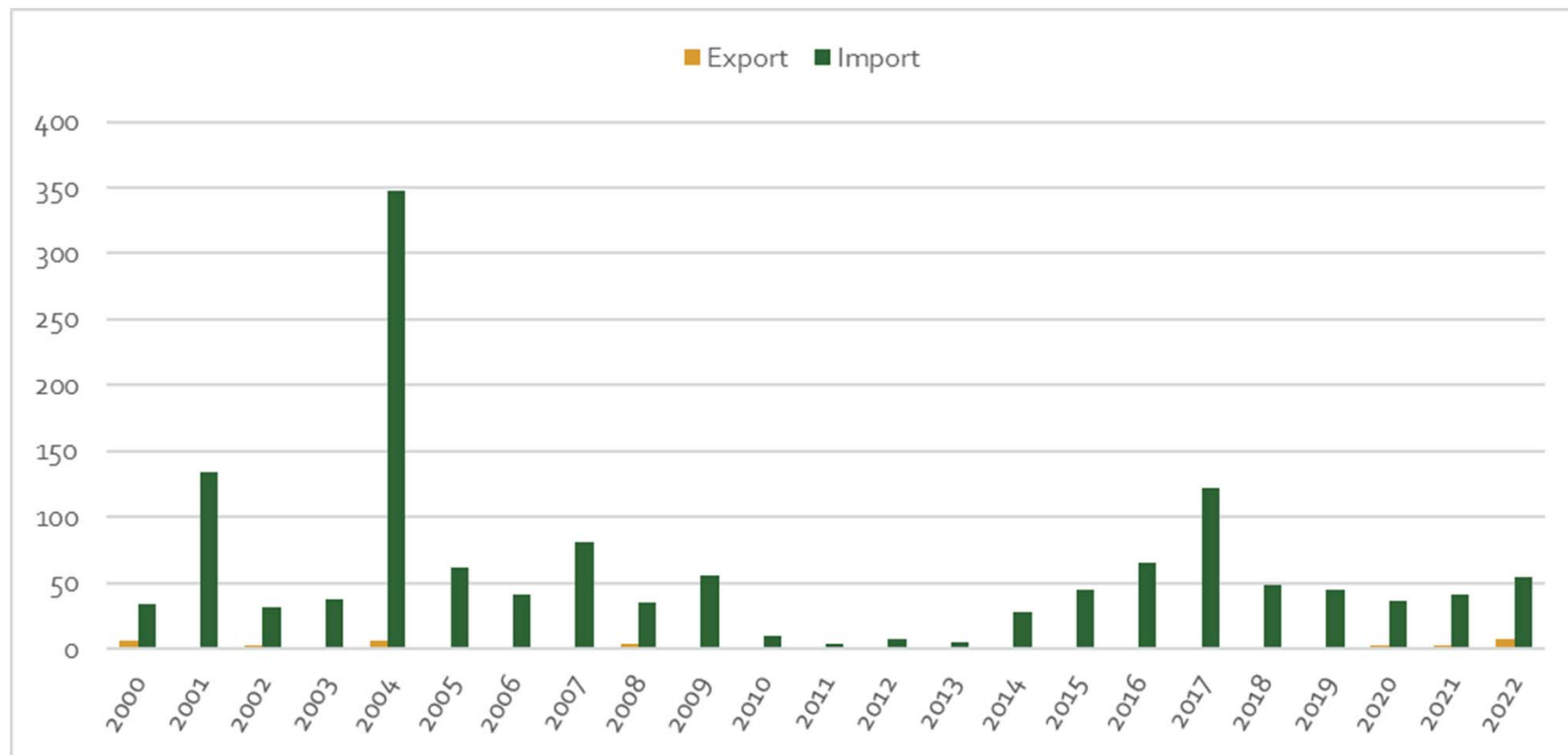
Handelspartner für Hanfsamen seit 2000 (in Tonnen)



Handelspartner für Hanfstroh seit 2000 (in Tonnen)



Handelspartner für Hanffaser seit 2000 (in Tonnen)



Ausblick

Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen

SOZIOÖKONOMISCHE FORSCHUNG



Wichtige Fakten

- Maschinelle Ausstattung und Know-how
- Sehr unregelmäßige Reifezeiten
- Vermarktung
 - Konkurrenz bei Samen aus Billiglohnländern (z.B. Baltikum)
 - Neue Märkte für CBD erschließen (z.B. China)
- Konkurrenz bei Stroh durch Billigdämmprodukte
 - Bessere Subventionierung
- Konkurrenz durch andere Marktfrüchte
 - Preisanstiege (z.B. Soja, Ölkürbisse)
 - Gesonderte Flächenprämie (z.B. Sonnenblumen)
- Vorurteile (Hanf = Droge)
- Probleme mit Grenzwerten im CBD-Bereich
- Legalisierung in Deutschland wird als sehr positiv empfunden
 - Überzeugt von Qualität in Österreich

Vorteile von Hanf

- Pflanze für die Zukunft
 - Kein Einsatz von PSM
 - Keine gesonderte Düngung
 - Trockenheitsresistent
 - Schnell wachsend
- Zahlreiche Verwertungsmöglichkeiten
 - Proteinreiche Samen
 - Strapazierfähige und langlebige Fasern
 - Schäben als Holzersatz
 - Zahlreiche medizinische Anwendungsmöglichkeiten

Danke für die Aufmerksamkeit

